# Vertragsabschluss zur Herstellungsförderung

Die diesem Vertrag beigefügten Beilagen sind Bestandteil dieses Vertrages. Die Beilagen dieses Vertrages enthalten Berufs- und Betriebsgeheimnisse und personenbezogene Daten, und werden deswegen nicht veröffentlicht.

## Eingangsbestätigung

| | |
|---|---|
| Datum, Uhrzeit<br>**23.11.2026, 13:56:07** | |

## Mitteilung der Entscheidung

Die RTR-GmbH teilt Ihnen mit, dass der Geschäftsführer für den Fachbereich Medien über das vorliegende Ansuchen auf Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gemäß §§ 23 ff KommAustria-Gesetz (KOG) i.d.g.F. in Verbindung mit den Richtlinien des FERNSEHFONDS AUSTRIA und nach Stellungnahme des Fachbeirats entschieden hat.

Die RTR-GmbH beabsichtigt unter den im Förderungsvertrag genannten Bedingungen für dieses Ansuchen eine Förderung in der Höhe von EUR 25,000.00 zu vergeben.

Gemäß der Richtlinien stellt das vorliegende Ansuchen ein Angebot auf Abschluss eines Förderungsvertrages dar. Der Förderungsvertrag kommt mit der Zustellung der Förderzusage zustande, wenn der/die Förderungswerbende nicht binnen 14 Tagen ab Zustellung der Förderzusage schriftlich widerspricht.

Ein In-Kraft-treten des Förderungsvertrages ist erst nach Erfüllung aller Bedingungen möglich. Wird die Erfüllung der Bedingungen nicht binnen sechs Monaten nachgewiesen, erlischt die Förderzusage.

Die dieser Förderung zugrunde liegenden Richtlinien bilden einen integralen Bestandteil dieses Förderungsvertrages.

| | |
|---|---|
| bewilligte Fördersumme | **25,000.00** |
| Förderung | **Annehmen** |

**Geschäftszahl: FFA020008-V/2026**

## Ansuchen

| | |
|---|---|
| Projekttitel | **Die Kunst des Kitschs** |

## Firma

| | |
|---|---|
| Name | **HolyScreen Media GmbH** |
| Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID) | **ATU78587557** |
| Typ | **Juristische Person mit Firmenbuchnummer** |
| Registernummer | **588420z** |

## Inhalt

| | |
|---|---|
| Kurze Beschreibung des Projektes | **"Die Kunst des Kitschs" ist ein 45-minütiger Dokumentarfilm über den Wandel von Geschmack und ästhetischen Werturteilen. Ausgehend von der Frage „Ist das Kunst oder kann das weg?“ untersucht der Film, wie Kitsch vom Inbegriff schlechten Geschmacks zur anerkannten und teils hochpreisigen Kunstform wurde.**<br><br>**Wien dient dabei als zentraler Beobachtungsraum: Zwischen Hochkultur und Pop, Oper und Souvenirshop, Museum und Trash zeigt sich, wie sehr sich die Grenzen zwischen „gutem“ und „schlechtem“ Geschmack verschieben. Expert:innen aus Kunst, Kultur und Mode sowie junge Wiener:innen beleuchten diese Entwicklung und fragen nach der Rolle von Nostalgie, Camp und Popästhetik.**<br><br>**Mit Interviews, Archivmaterial und spielerischen Interventionen im Stadtraum verbindet der Film Reflexion und Unterhaltung. "Die Kunst des Kitschs" lädt dazu ein, unsere Vorstellungen von Kunst und Geschmack neu zu betrachten.** |